

Stossseufzer eines Dicken

Autor(en): **Frankenfeld, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 53

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-498242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fondue isch guet und git e gueti Laune!



Denken Sie daran:

Lebenskünstler

geniessen jede Woche ihr Fondue

Kleinigkeiten

«Frauen sind die besten Mieteinnehmer», meinte ein englischer Grafenschaftsabgeordneter. Begründung: «Keine Frau wird einer anderen Frau eingestehen, daß sie die Miete nicht bezahlen kann.»

Winston Churchill nahm an einem Bankett teil, bei dem eine Reihe mehr oder minder gut gelesener Reden gehalten wurden. Man bat den großen alten Mann, auch einige Worte zu sagen. «Ladies and gentlemen», begann Churchill, «Sie glauben kaum, wie gespannt ich auf das bin, was ich nun sagen werde.»

«Man hat bisher unbekannte Briefe Napoleons gefunden», so berichtete in einer Gesellschaft ein Historiker. «Wieder einmal die Post!» sagte grimmig ein Geschäftsmann. Dick

Stoßseufzer eines Dicken

Was hat mir der Arzt schon alles verboten!!!
Nun hat er mir auch noch verboten Fettgedrucktes zu lesen.

Aus einer heiteren Sendung von Peter Frankenfeld, erlauscht: OSt

Leser als Mitarbeiter

Eine Krankenschwester führt einen Hund an der Leine, was ein kleines Mädchen zur Frage veranlaßt: «Mueter, was het ächt dä Hung, daß er e Chrankeschweschter bruucht?» FL

Unsere Großväter sprachen zuweilen in scherzhaftem Ton von ihrer Göttergattin. Heute drängen sich neue Formen auf: Göttergattin – Gattergöttin – Gittergattin. Es wähle jeder nach Lust und Laune und Bedarf! AS

Wir mußten in der Schule unseren Lebenslauf beschreiben. Ein Schüler schrieb: «Meine Zukunft ist problemlos, ich habe bereits bis in mein 25. Lebensjahr vorgearbeitet.» HB

Mein Nachbar begegnet mir hinkend, mit schwerverbundenem Fuß. «Was hät s gäh?»
«sZalltagseckli isch mer uf de Fueß gheit!» HG

Aus einem alten Kochbuch

«... Die vorgenannten Zutaten und sechs gute Heringe ergeben einen delikaten Heringssalat für eine Festgesellschaft von acht bis zehn Personen. Diese werden gesäubert, enthäutet und einige Stunden in Milch gelegt.» Dick



zwicky vsg

Nie mehr frieren!

Ihr VW – geheizt wie ein Flugzeug

Bis zu 50 % Wärmesteigerung, doppelt schnelle und – bei intaktem Motor – geruchfreie Erwärmung fast vom Stand weg, sowie spürbarer Leistungszuwachs durch Steely Rapid, die neuartige Heizung für sämtliche VW-Modelle. Steely Rapid arbeitet nach dem Prinzip moderner Flugzeugheizungen. Einbau kurzfristig durch jede VW-Werkstatt. Steely Rapid komplett Fr. 155.– zuzüglich ca. Fr. 15.– Einbaukosten. – Keine Reparaturen!

Mehr Wärme, Leistung und Sicherheit durch

STEELY Rapid

Fordern Sie ausführliche Informationen an bei der Generalvertretung
P. J. Gerber, Hönggerstr. 82, Zürich 10–37
Tel. 051–44 70 66



Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten.

Wir sind Ihnen dafür sehr erkenntlich.

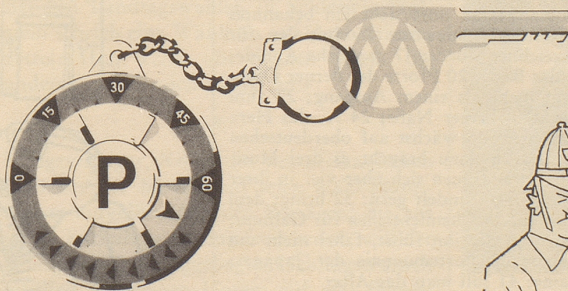
Keine Parkbussen mehr!

Ganz neu für Automobilisten!

zwicky vsg / kesselring

Dank

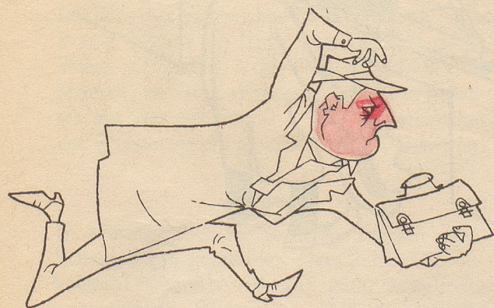
memo park



Memo Park mahnt leise schnurrend rechtzeitig, bevor die Parkuhr abgelaufen ist. Jede Einstellung von 1–60 Minuten möglich.

Memo Park, ein Schweizer Präzisionserzeugnis, macht sich praktisch durch eine einzige vermiedene Busse bezahlt. Memo Park ist Gold wert und kostet nur Fr. 12.–, mit Ring für Autoschlüssel.

In führenden Warenhäusern, Autozubehörgeschäften oder gegen Nachnahme direkt durch den Generalvertrieb: Peter J. Gerber, Hönggerstr. 82, Zürich 10–37, Tel. 051–44 70 66



Fr. 12.–

